

# INTEGRATIVE WIRTSCHAFTSETHIK

Grundlagen gemäss Peter Ulrich, bis Juli 2009 Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik und Gründungsmitglied des Ethikinstituts an der Universität St. Gallen

## WIESO WIRTSCHAFTSETHIK?

- Handeln ist ohne Handlungsmaxime unmöglich. Und da auch in der Wirtschaft immer „gehandelt“ wird, findet auch immer eine zumindest implizite Parteinahme zugunsten oder gegen bestimmte Werte statt.  
--> Es gibt keine ethische Neutralität
- Ethik kann nicht „nebenher“ betrieben werden. Ethik liefert Wertgrundsätze, wonach sich alles Handeln orientiert. Ethik kann darum nicht einfach so noch nebenher betrieben werden.  
--> Forderung nach einer integrativen Wirtschaftsethik.
- Ethik geschieht nicht „von selber“, sondern ist ein bewusster Prozess. „Die unsichtbare Hand“ (nach Adam Smith) mag zwar in der Wirtschaft wirken, allerdings ist das Resultat dieses Wirkens ja zweifelsohne zumindest umstritten. Eine ethische Beurteilung findet nie von selber (z.B. durch den Markt) statt. Sie wird immer von Menschen gemacht und ist häufig kontrovers.  
--> Diskursethik: nicht die Macht, sondern gute Gründe (und ein Einbringen und Abwägen aller Argumente) sollen den Ausschlag zum Handeln geben.

--> Ziel der (integrativen) Wirtschaftsethik: Einbettung der rationalen Ökonomie in eine umfassende ethische Vernunft.

Ethik wird so zum Unterbau der Wirtschaftswissenschaft. „Falls so genannte Sachzwänge uns also zwingen würden, Dinge zu tun, die wir unter moralischen Gesichtspunkten anderen Menschen gegenüber nicht gutheissen können, so sollten wir unsere Pflicht darin erkennen, das fragliche wirtschaftliche Tun zu unterlassen und unsere wirtschaftliche Selbstbehauptung auf andere Weise anzustreben.“ (IWE S. 135)

## AUFGABEN DER WIRTSCHAFTSETHIK

1. Kritik der „reinen“ ökonomischen Vernunft  
also Kritik an der „reinen“ wirtschaftswissenschaftlichen Lehre, in Frage stellen rein rationalistischer, nutzenmaximierende Handlungsmodelle
2. Bestimmung der sozialökonomischen Rationalität  
Nicht nur die Interessen der direkt Betroffener, sondern auch aller indirekt Betroffener soll einen Einfluss auf das wirtschaftliche Handeln haben (--> Problematik des Lärms, Umweltverschmutzung, wie und wofür sollen die knappen Ressourcen gebraucht werden dürfen?)
3. Beschreibung des öffentlichen Diskurses als prinzipiellen „Ort“ der Moral  
Im sog. öffentlichen Diskurs sind idealerweise die Meinungen aller in die Handlung involvierter Akteure vertreten (bzw. sie können sich dort bei Bedarf Gehör verschaffen)

## LEBENSDIENLICHE ÖKONOMIE

Ethik soll nicht einfach ein Korrektiv sein, dass bei sog. Marktversagen zum Einsatz kommt, schon gar nicht ein Mittel des Wirtschaftens.

--> Wirtschaftliches Handeln soll *immer* auf einer Ethik basiert geschehen und einer ethischen Beurteilung standhalten.

-> Wirtschaftliches Handeln soll auch die Sinnfrage stellen: Wie kann die Lebensqualität erhalten/ gesteigert werden, welche Werte wollen wir anstreben, wie sieht erstrebenswertes Leben aus?

-> Es muss sich legitimieren können: Für wen wurden diese Werte geschaffen?

# EBENEN DER WIRTSCHAFTSETHIK

## INDIDUUM - MIKROEBENE

- Kritische Öffentlichkeit dank und unter Mitwirkung der Bürger
- Grundsätzliche Reflexionsbereitschaft aller Bürger bezüglich ihrer Präferenzen und Einstellungen, offen sein für neue Einsichten
- Wille sich zu verständigen, ohne zur Verfügung stehende Machtmittel von vornherein einzusetzen
- Kritisches Konsumieren (auch Güterangeboten widerstehen können), kritischer Kapitalanleger (Selbstbegrenzung des Renditestrebens)
- Kompromissbereitschaft, gegenseitiger Respekt  
--> „Verzicht auf strikte private Eigennutzenmaximierung“ (IWE S. 347)

## UNTERNEHMEN - MESOEBOENE

- Striktes Gewinnstreben ist amoralisch (hier würde ja alles der Gewinnmaximierung untergeordnet (kann z.B. zum Ausnutzen der Arbeiter führen, Bestechung etc.)  
-> „Legitimes Gewinnstreben ist stets moralisch begrenztes Gewinnstreben“ (IWE S. 450)
- Unternehmensethik dient nicht zur Verbesserung der Stellung eines Unternehmens in einem Markt! Wird z.B. Unternehmensgewinn karitativ verteilt ist das nicht ethisch, wenn nicht gefragt wird, wie ein solcher Gewinn erzielt wird.  
Vgl. z.B. Konzerne wie Body Shop oder Migros, die sich selber gerne als „ethisch korrekt“ bezeichnen.  
-> Ethik ist kein Korrektiv sondern Bestandteil der Handlungsplanung. Lebensdienlichkeit sollte als Basis für betriebswirtschaftliches Handeln werden.
- Unternehmer sollten sich der Diskussion mit ihren Stakeholdern (= alle Interessensgruppen) stellen. Sie sind zwar privat finanziert, erfüllen aber alle wichtige öffentliche Funktionen (Arbeitsplatz, Sicherheit,...)

## RAHMENORDNUNG - MAKROEBENE

- Lebensdienliche Marktwirtschaft (Wirtschaft im Interesse einer lebenswerten Welt), Marktlenkung nach ethisch-praktischen Gesichtspunkten der Human-, Sozial- und Umweltverträglichkeit
- Öffnung der Debatte um solche Mechanismen gegenüber der Bürger (-> diskursethischer Ansatz)
- Ziel: Weltweit vergleichbare Rechtsnormen, keine unkontrollierten Märkte. Dies ist in einer globalisierten Welt moralisch kaum haltbar (Stichworte: Fair Trade, Kinderarbeit, Steuerflucht etc.)

## QUELLEN

THIELEMANN, Ulrich. Ethik - Was ist das eigentlich? *Via Europa. The multilingual review for the future managers of Europe*, 2002, Nr. XII, S. 6-9

ULRICH, Peter. *Integrative Wirtschaftsethik : Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie*. 4. vollständig neu bearbeitete Auflage. Bern : Haupt, 2008.

ULRICH, Peter. Politische Ökonomie, wirtschaftsethisch rekonfiguriert - Funktionale Systemökonomie im Kontext praktischer Sozialökonomie. *Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik*, 2006, 7 / 2, S. 164-183

WIKIPEDIA. *Peter Ulrich (Ökonom)*[online]. 31.03.2010. [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Peter\\_Ulrich\\_\(Ökonom\)&oldid=72572191](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Peter_Ulrich_(Ökonom)&oldid=72572191) (besucht am 20.04.2010)

WIKIPEDIA. *Integrative Wirtschaftsethik* [online]. 24.02.2010. [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Integrative\\_Wirtschaftsethik&oldid=71094235](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Integrative_Wirtschaftsethik&oldid=71094235) (besucht am 20.04.2010)